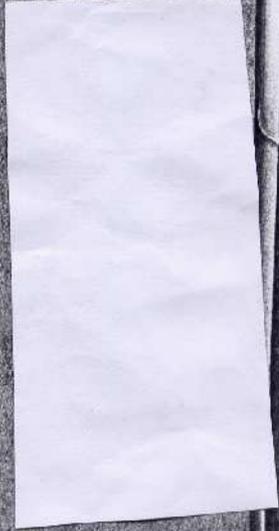


1916

Rud. Sack
Leipzig-Plagwitz



50. vollständiges Verzeichnis
von
RUD. SACK'S
GERÄTEN UND MASCHINEN

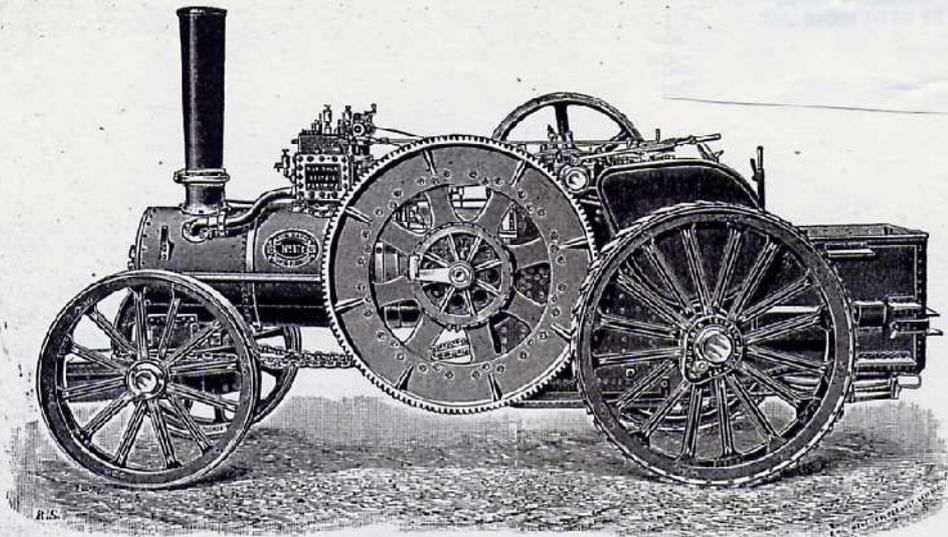
zur Bodenbearbeitung und Reihenkultur

1916

LEIPZIG-PLAGWITZ



Fabrik für Geräte und Maschinen zum Ackerbau von RUD. SACK, Leipzig-Plagwitz.
Die Fabrik nimmt einen Flächenraum von 75 000 Quadratmeter ein und beschäftigt 2000 Arbeiter und Beamte.
Außerdem besitzt die Firma Rud. Sack noch 2 Versuchsgüter in der Größe von 200 ha.



Rud. Sack's 16pferdige Dampfflug-Lokomotive.

Ausführliche Prospekte über Rud. Sack's Dampfflug-Apparate werden auf Verlangen gesandt.

Um ihre Erzeugnisse gegenüber den zahlreichen zu kennzeichnen, hat die Firma RUD. SACK sich gedruckter Schutzmarke, welche in allen in Betracht nachgeahmt werden darf, zu versehen. Nicht allein u. s. w. zeigen an verschiedenen Stellen diese Schutz-Platten u. s. w. sind damit gestempelt, sodaß



Nachahmungen derselben endgültig und unzweifelhaft genötigt gesehen, dieselben mit beistehend abkommenden Staaten eingetragen ist und somit nicht die vollständigen Geräte als Pflüge, Drillmaschinen marke, sondern auch alle Reserveteile als Schare, jedermann in der Lage ist, zu beurteilen, ob ihm

anstatt echt Rud. Sack'schen Fabrikats eine Nachahmung

geliefert worden ist. Im letzteren Fall beliebe man stets direkte Mitteilung an die Firma RUD. SACK gelangen zu lassen.

Ebenso hat dieselbe das Wort „SACK“ als Warenmarke sich gesetzlich in allen Kulturstaaten schützen lassen, sodaß niemand dasselbe in bezug auf anderes als Original-Rud. Sack'sches Fabrikat gebrauchen darf.

Rud. Sack lieferte bis einschließlich 1915

161330 Drill-, Sae- und Hackmaschinen, 2598847 vollständige Pflüge,
sowie jährlich viele Tausende von Eggen, Federzinkengrubbern, Hackgeräten und Einsätzen
zu Universalpflügen.

Die Geräte von RUD. SACK wurden seit 1856 mit folgenden Auszeichnungen bedacht:

300 Ehrenpreise und höchsten Auszeichnungen, 162 Goldene Medaillen, 273 Silberne Medaillen, 82 Bronzene Medaillen, 111 Goldpreise im Betrage v. M. 8029.

Das Verzeichnis erscheint in einer vollständigen und in einer kleinen Ausgabe und in verschiedenen Sprachen als Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch u. s. w.

Infolge der ganz bedeutend gestiegenen Eisen-, Kohlen- und Materialpreise, der höheren Löhne und Produktionskosten sahen wir uns Ende Mai 1915 gezwungen, auf die Preise dieses Kataloges bis auf weiteres

einen Kriegszuschlag von 10 Prozent

zu berechnen.

RUD. SACK.

Da die Nummern der Abbildungen mitunter geändert werden, wolle man nicht allein nach diesen bestellen, sondern stets das Gewünschte auch nach Marke oder sonstigen Benennungen bezeichnen (siehe hierunter bei c).

Geschäftliche Bedingungen.

Die Preisliste befindet sich am Schluß des Katalogs. Die unter den Abbildungen befindlichen Preisangaben gelten, falls nicht anders bemerkt, für die dargestellte Ausführung.

Für die Zahlung wird in der Regel ein Ziel von 3 Monaten gewährt oder bei sofortiger Barzahlung nach Empfang der Ware 2% Skonto vergütet, wohingegen, wenn spätere Zahlung gestattet wird, eine Zinsberechnung von 6% für das Jahr eintritt. Bei Beträgen unter 30 Mark wird kein Skonto gewährt.

Porto für Geldsendungen wird nicht vergütet.

Unbekannte Besteller werden ersucht, ihren Aufträgen $\frac{1}{3}$ des Betrages beizufügen oder unter Angabe von Empfehlungen bezügliche Vereinbarungen vorangehen zu lassen.

Aufträge bis 20 Mark gegen Nachnahme.

Die Versendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers.

Beschwerden finden nur Berücksichtigung, wenn solche innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Sendung gemacht werden.

Für gutes Material und sorgfältige Ausführung wird Gewähr geleistet.

Die für den Transport etwa nötig werdende Verpackung wird zum Selbstkostenpreise besonders berechnet,

soweit dieselbe nicht laut Preisliste im Preise eingerechnet ist.

Echufs einer richtigen und pünktlichen Ausführung von Bestellungen wird dringend gebeten,

- a) alle Personen- und Ortsnamen **recht deutlich** zu schreiben, sowie die Post- und Eisenbahnstation anzugeben;
- b) bei Bestellungen durch Administratoren, Inspektoren, Verwalter u. s. w. den Namen des Prinzipals bzw. der Herrschaft beizusetzen;
- c) alle Bestellungen, namentlich die von Ersatzteilen, **mit den Ausdrücken und nach den Vorschriften des Verzeichnisses auf Seite 48—50, 62, bzw. 145, 146** aufzugeben, unter gleichzeitiger Anführung des Jahrgangs oder der Nummer des letzteren;
- d) Maschinen und Pflüge zur Reparatur **unmittelbar nach Schluß der Gebrauchszeit, nicht aber erst beim Wiederbeginn der Arbeit** einzusenden, andernfalls Verlegenheiten unausbleiblich sind. In den Monaten Januar, Februar, März, April und Juli, August, September, Oktober können Reparaturen nicht ausgeführt werden.

Bahnsendungen sind nach Station Plagwitz-Lindenau zu adressieren.

(Plagwitz-Lindenau ist Station der Königl. Sächs. Staatsbahn, sowie der Königl. Preuß. Staatsbahn.)

Brief-Adresse: **Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz.** — Telegramm-Adresse: **Rudsack, Leipzig.** — Fernsprecher Nr. 40794.

Über die Dampfpflüge von Rud. Sack werden besondere Prospekte auf Verlangen zugesandt.